

Informationen zur Bürgerversammlung 2009

Inhaltsverzeichnis	Seite	I
Stadtrat	Seite	II
Ausschüsse	Seite	II
Sicherheitsbeirat	Seite	II
Agenda 21	Seite	III
Soziale Stadt	Seite	III
Stärken vor Ort	Seite	III
Einwohnerdaten	Seite	IV
Beschäftigungszahlen	Seite	IV
Feuerwehr	Seite	V
Soziale Brennpunkte	Seite	V
Wirtschaft und Gewerbe	Seite	V
Kindergärten und -horte	Seite	VI
Schulen	Seite	VII
Erwachsenenbildung VHS	Seite	VII
Stadtbücherei	Seite	VII
Jugendarbeit	Seite	VIII
Bäder	Seite	VIII
Stadtwerke	Seite	VIII
Aus der Arbeit des Stadtbauamtes ..	Seite	IX
ÖPNV, StadtBus	Seite	IX
Lokwelt	Seite	IX
Stadtfinanzen, Haushalt	Seite	X
Investitionen	Seite	X
Steueraufkommen	Seite	XI
Abfallentsorgung / Fluglärm	Seite	XI
Was war los im Jahr 2009?	Seite	XII

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in meinem vorjährigen Grußwort brachte ich zum Ausdruck, dass eine Reihe großer Projekte auf ihre Umsetzung warten, zum Beispiel die Sanierung des Freibades. Mit großer Freude sehe ich in der diesjährigen Bürgerversammlung auf die abgeschlossene Maßnahme zurück. Die außergewöhnlich positive Resonanz der Besucher unseres neuen Familienbades ist für uns Anerkennung und Auftrag zugleich, denn die nächsten Maßnahmen in unserer Stadt warten bereits bzw. sind schon in Arbeit.



Ich vermute, es ist für Sie als Bürger oft schwer vorstellbar, welch unglaubliche Vorarbeit in völlig neuen Aufgaben steckt, damit weitreichende Entscheidungen überhaupt getroffen werden können. Erst bei tieferem Einblick erschließen sich Chancen, Möglichkeiten, Hindernisse, Variationen und Restrisiken.

Unsere gründlichen Vorbereitungen kommen jedem von Ihnen bei jeder Aufgabe zugute, die wir uns als Kommune stellen. Meine Mitarbeiter und ich wägen zusammen mit Fachleuten, Behörden und Partnerkommunen das Für und Wider äußerst sorgfältig ab, bis wir uns unserer Sache sicher sind.

Mit Ihrer Stadtverwaltung haben Sie einen aufrichtigen und klaren Partner. Da Sie uns vertrauen, werden wir Ihr Vertrauen nicht enttäuschen.

Auch Sie haben Möglichkeiten zur Verantwortlichkeit, zur Eigeninitiative und zur konstruktiven Kritik. Nutzen Sie diese Gelegenheiten. Sie ist Ihnen im örtlichen Bereich u.a. durch die Bürgerversammlung und durch meine Bürgersprechstunde gegeben und in größerem Rahmen durch jede Wahl wie in der kürzlichen Bundestagswahl.

Ein Beispiel vorbildlicher Eigeninitiative zeigten die Mitglieder unserer Stadtkapelle mit ihren unzähligen Arbeitsstunden für die neuen Probenräume im Grundschulgebäude. Zwar erhielten Sie von der Stadt den „Rahmen“, also die Räume im Rohbau, aber die kürzliche Einweihung der schönen neuen Räume öffnete allen Besuchern den Blick für diese Teamarbeit im Verein.

Um bei der Schule zu bleiben: 100 Jahre alt wurde heuer unser Zentralschulgebäude. Mit Rektor Josef Ufertinger und seinem Lehrerkollegium beteiligten sich Menschen verschiedener Generationen an den Vorbereitungen, sie feierten miteinander oder konnten in der Presse die Geschichte unserer schönen Grundschule nachlesen, wobei sie sicher bei der einen oder anderen persönlichen Erinnerung hängen geblieben sind.

Ein solches zeit- und generationsübergreifendes Jubiläum zeigt wieder einmal die Zusammengehörigkeit, als auch die Vielfalt unserer Bürgerinnen und Bürger. Rückschauen verbreiten außerdem Zuversicht für die Zukunft. Gehen wir deshalb gemeinsam wieder ein Stück vorwärts und haben Sie Dank für Ihre Unterstützung!

Herzlichst Ihr

Josef Flatscher, Erster Bürgermeister

Der Stadtrat

Flatscher Josef	1.	Bürgermeister, CSU
Knott Karlheinz	2.	Bürgermeister, FWG-HL
Hangl Michael	3.	Bürgermeister, SPD
Braun Fritz		FWG-HL
Fürle Helmut		SPD
Hagenauer Elisabeth		GRÜNE/BL
Hans Peter		SPD
Kapik Josef		CSU
Kreuzpointner Hubert		FWG-HL
Krittian Franz		CSU
Lastovka Klaus		CSU
Pfeffer Franz		FWG-HL
Popp Margitta		SPD
Richter Roland		CSU
Schacherbauer Gottfried		CSU
Schatzl August		CSU
Schmähl Bernhard		GRÜNE/BL
Schmähl Michael		GRÜNE/BL
Stadler Ludwig		FWG-HL
Standl Max		CSU
Unterreiner Ludwig		FWG-HL
Utzmeier Barbara		CSU
Wagner Thomas		CSU
Wohlschlager Ernst		GRÜNE/BL
Zeif Fritz		CSU

Stadtratsmitglied Frank Grünberg schied im Sommer 2009 wegen seines Wegzuges von Freilassing aus dem Stadtrat aus. Für ihn ist nun Herr Peter Hans in den Stadtrat nachgerückt.

Die Ausschüsse

Haupt- und Finanzausschuss (und Ferienausschuss)

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Lastovka Klaus (CSU)
- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Utzmeier Barbara (CSU)
- Popp Margitta (SPD)
- Hangl Michael (SPD)
- Braun Fritz (FWG-HL)
- Knott Karlheinz (FWG-HL)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL)

Bau- und Umweltausschuss

Mitglieder

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Kapik Josef (CSU)
- Schatzl August (CSU)
- Standl Max (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Fürle Helmut (SPD)
- Pfeffer Franz (FWG-HL)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Werkausschuss

Mitglieder:

- Flatscher Josef (Erster Bürgermeister)
- Krittian Franz (CSU)
- Lastovka Klaus (CSU)
- Wagner Thomas (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Kreuzpointner Hubert (FWG-HL)
- Stadler Ludwig (FWG-HL)
- Schmähl Bernhard (GRÜNE/BL)
- Hagenauer Elisabeth (GRÜNE/BL)

Rechnungsprüfungsausschuss

Mitglieder:

- Schacherbauer Gottfried (CSU)
- Hangl Michael (SPD)
- Unterreiner Ludwig (FWG-HL)
- Wohlschlager Ernst (GRÜNE/BL)

Sicherheitsbeirat

Der Sicherheitsbeirat ist seit fast zehn Jahren tätig.

Aufgaben

- Stadtrat und Verwaltung auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beraten
- Vorbeugende Maßnahmen vorschlagen, um mögliche Gefahrenquellen gar nicht erst entstehen zu lassen
- Sicherheitsgefühl der Bevölkerung stärken, durch Anregung von Aktionen und die Sensibilisierung der Bürger in Sicherheitsfragen

Konkrete Anregungen und Maßnahmen

- Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit: Eingabe an das Bayer. Innenministerium zur Schaffung zusätzlicher Planstellen bei der Polizeiinspektion Freilassing
- Aktion „Sichere Fahrräder“: Sicherheitskontrollen an Schulen
- Weiterführung des Projekts „Paten für Jugendliche ohne Lehrstelle“
- Integration von Aussiedlern: Durchführung des „Kulinarischen Nationenfestes“
- Qualifizierung förderbedürftiger Jugendlicher: Fertigstellung des „Erholungsweges für die Seele“ mit Sanierung der sog. „Hafner-Kapelle“

Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Erster Bürgermeister Josef Flatscher, Georg Auer, Friederike Enenkel, Evgenija Fink, Ulrich Hofer, Rainer Hoffmann, Alois Hogger, Anni Klinger, Bernd Olesch, Hartmut Poerschke, Klaus Thielen, Thomas Wagner (Stadtrat-Referent für Kinder, Jugend und Familie), Polizei-Inspektionsleiter Berndt Jersch, Stadtjugendpfleger Michael Schweiger.

Die Bestellung der genannten Mitglieder endet nach einer Amtsdauer von zwei Jahren zum 31.12.2009. Es ist allerdings vorgesehen, die Tätigkeit des Sicherheitsbeirates über 2009 hinaus zu verlängern.

Ansprechpartner für Fragen rund um den Sicherheitsbeirat ist Wolfgang Hartenboden (Tel. 6309-27).

Agenda 21 - eine Zwischenbilanz



Im Jahr 2002 verabschiedete der Stadtrat das von den Agenda-Arbeitskreisen entwickelte „Leitbild Freilassing“, das quasi ein Wegweiser für die Stadt für die kommenden Jahre darstellt. Mit dem Leitbild wurden auch die von den Arbeitskreisen vorgeschlagenen Maßnahmen vorgelegt.

Der Agenda-Prozess wurde damit aber nicht abgeschlossen; er befindet sich nun in der Umsetzungsphase, in der die einzelnen Maßnahmen und Vorschläge angegangen werden. Die Arbeitskreise 4 „Soziales“ und 5 „Politik“ haben sich 2008 neu zusammengesetzt unter der Bezeichnung 4 „Soziales und Sicherheit“ und 5 „Kultur und Bildung“.

Dieses Jahr beschäftigten sich die Arbeitskreise unter anderem mit folgenden Themen oder Maßnahmen:

- Mitwirkung bei der Erstellung eines Energieversorgungskonzeptes für Freilassing
- Erstmalige Durchführung einer „Ramadama“ Müllsammelaktion
- Mitwirkung bei der Erstellung des Konzeptes zur „Weihnachtsbeleuchtung“
- Konzept zur Gestaltung einer Lokwelt-Weihnacht (4. Adventswochenende)

Projekt "Soziale Stadt"

Städtebauliches

Sollte der Stadtrat zustimmen, werden im Rahmen des Projektes in den nächsten Jahren überwiegend gestalterische Maßnahmen umgesetzt. Es handelt sich hierbei unter anderem um die Neugestaltung des Sudetenplatzes, den Umbau der Stadtbücherei sowie diverse Umbaumaßnahmen im Rahmen des „Schulwegekonzeptes“.



Sudetenplatz

Die Verkehrsflächen sollen reduziert und somit die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Die Neugestaltung ist im Integrierten Handlungskonzept als eine wesentliche Ordnungs- und Erschließungsmaßnahme vorgesehen. Zeitplan: Planung 2009/2010, Ausführung 2011. Jedoch ist hier die Beschlussfassung des Stadtrats noch abzuwarten.

Bücherei

Die Baukosten werden mit 60 Prozent aus dem Topf der Sozialen Stadt gefördert. Im Zuge der Sanierung der

Hauptschule und der Umgestaltung der Bücherei müssen auch die Außenanlagen hergerichtet werden. Auch hier kommen wieder erhebliche Fördermittel unter anderem aus dem Programm Soziale Stadt.

Verkehrsberuhigung „Sicherer Schulweg“

Eine Feinuntersuchung der Schulwege soll für einzelne Teilbereiche der Stadt durchgeführt werden. Das Schulwegekonzept sieht u.a. die Umgestaltung der Schulstraße zu einem „sicheren Schulweg“ vor. Auch die Sanierung der Hauptschule strahlt auf die weitere Entwicklung des Schulwegekonzeptes aus.

Soziales

Ein Teil der Sozialen Projekte wird in unser neues Programm STÄRKEN vor Ort einfließen.

Weitere Informationen: www.sozialestadt.freilassing.de



Stärken vor Ort

Ziel des Programms ist die Verbesserung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen und die Förderung von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Berufsleben. Zielgebiet in Freilassing ist das erweiterte Sanierungsgebiet der Sozialen Stadt (eingegrenzt von den Bahnlinien im Westen und im Süden).

Mikroprojekte können bis zu je 10.000 Euro gefördert werden.

Dieses Jahr werden 12 Projekte umgesetzt. Träger sind: Hauptschule Freilassing, Startklar Schätzels, Caritas, Bündnis Jugend in Arbeit, Johannes Six sowie der Förderverein Theater am Aumühlweg e.V.

STÄRKEN vor Ort ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und wird aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert.

Informationen: www.staerken-vor-ort.freilassing.de

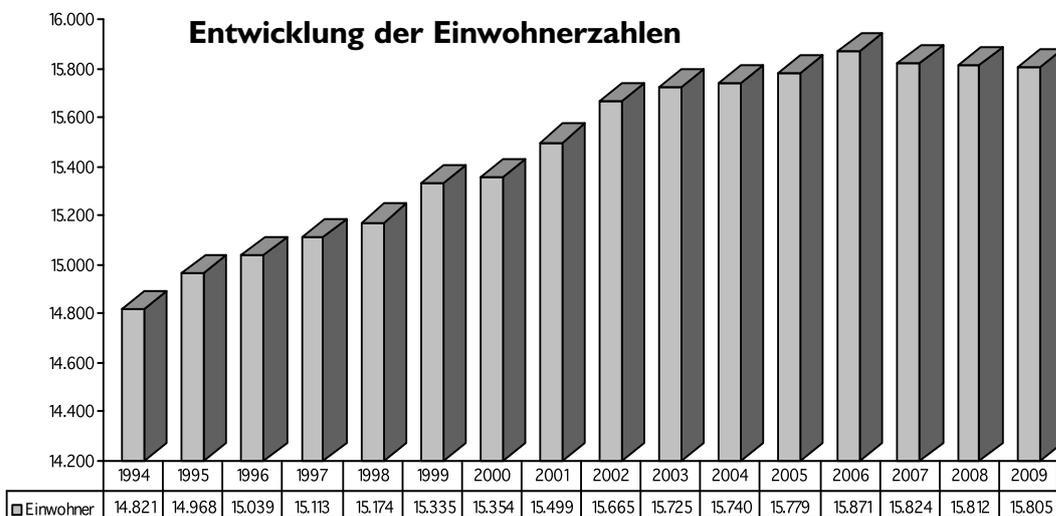
Gefördert von:



Einheimischenmodell

Im Baugebiet Staufenstrasse wurden im Jahr 2009 sieben Bauflächen an Einheimische verkauft. In diesem Gebiet wurden bisher 24 Wohnbauflächen von Einheimischen erworben. Neun Bauflächen sind noch frei und können an Einheimische nach den städtischen Richtlinien vergeben werden.

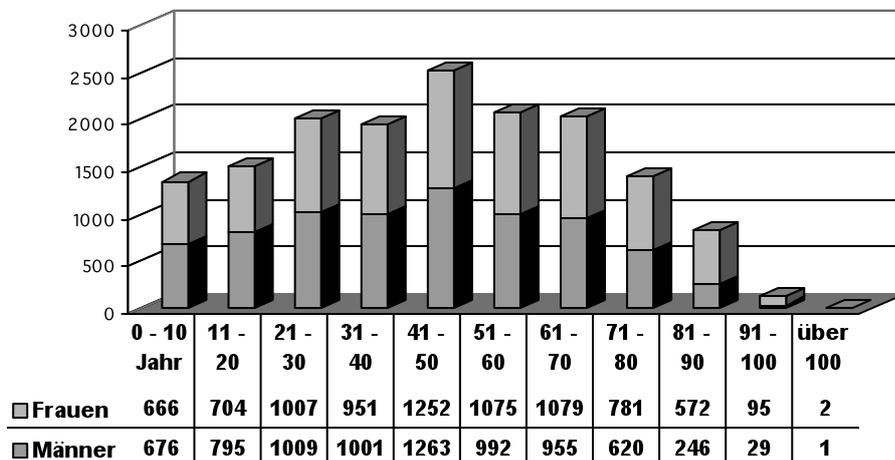
Einwohnerdaten, Beschäftigungszahlen



Ausländer insgesamt	davon aus Österreich	Serbien und Serb-Mont.	Kroatien	Türkei	Italien	Bosnien-Herzegowina	Rumänien	Sonstige
2.995	2.003	191	157	149	70	55	44	326

Aufteilung nach Altersgruppen

Zuzüge nach Freilassing	956
Wegzüge von Freilassing	885
Umzüge innerhalb Freilassings	747
Geburten	126
Eheschließungen	96
Sterbefälle	177



Beschäftigungsstatistik

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer jeweils zum 30. Juni eines Jahres

Beschäftigte in Freilassing	2000	2002	2004	2006	2007	2008
Beschäftigte	7.224	7.222	6.680	6.725	7.210	7.404
davon mit Wohnort in Freilassing	4.717	4.704	4.409	4.244	4.449	4.542
Einpendler	4.484	4.546	4.332	4.506	4.819	4.970
Auspendler	1.977	2.028	2.061	2.025	2.058	2.108
Überhang an Einpendlern	2.507	2.518	2.271	2.481	2.761	2.862

Quelle: Agentur für Arbeit

Freiwillige Feuerwehr

78 aktive Mitglieder

(davon 14 Mitglieder Jugendfeuerwehr)

Einsätze (vom 01.01. bis 01.10.2009) 158

Davon

- abwehrender Brandschutz 28
- technischer Hilfsdienst (z. B. Verkehrsunfälle, Öl-, Gefahrgutunfälle, Unwetter) 72
- freiwillige Leistungen und private Dienstleistungen (z.B. Wasserschäden) 49
- Dienstleistungen für die Stadt 9

Ausbildungsveranstaltungen 48

Davon

- Übungen und Unterrichte für alle 36
- Lehrgänge, Fortbildungen für einzelne 12

Soziale Brennpunkte 2009

	Freilassing	Landkreis BGL
Anzahl Arbeitslose		965
Arbeitslosenquote (in Relation zu den soz.vers.pfl. Erwerbspersonen)	*	
Anzahl Sozialhilfefälle	8	38
Anzahl Grundsicherungsfälle	107	440
Anzahl Sozialhilfeanträge	37	202
Anzahl Arbeitslosengeld II	ca. 370	ca. 1.700
Anzahl der Straftaten (Stand: September 2009)	1.206	
Aufklärungsquote	70,7 %	

* keine Quote bei Gemeinden unter 20.000 Einwohner

Wirtschaft und Gewerbe

Wirtschaftsförderung durch die Stadt

Die Förderung der Wirtschaft gehört auch zu den Aufgaben einer Kommune. Hierunter ist nicht die Förderung einzelner Unternehmen zu verstehen. Die Stadt kann lediglich Rahmenbedingungen schaffen, die die gesamte Wirtschaft oder einzelne Wirtschaftsbereiche unterstützen.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Gestaltung des Eingangsbereichs der Fußgängerzone
- ✓ „Weihnachtsbeleuchtung“ für die Innenstadt: gemeinsame Maßnahme der Stadt, des WIFO, der Gewerbetreibenden und der Hauseigentümer
- ✓ Informationspylonen in der Fußgängerzone
- ✓ Betriebsansiedlungen
- ✓ Gewerbeflächenmanagement
- ✓ Neugestaltung des Parkleitsystems für die Innenstadt
- ✓ Mitgliedschaft in der „Berchtesgadener Land Tourismus GmbH“ zur Stärkung des Tourismus

Vorhaben

- Weitere Gestaltung der Fußgängerzone und der Innenstadt

Wirtschaftsforum

Im Jahr 2001 wurde das „Wirtschaftsforum Freilassing e.V.“ (WIFO) gegründet, dessen Ziel es ist, die Entwicklung der Stadt Freilassing und ihrer Wirtschaft zu fördern und damit auch die Lebensqualität für alle Bürger zu verbessern.



Im WIFO sind die Stadt und alle Bereiche der Wirtschaft vertreten: Industrie, Handel, Handwerk, Dienstleistende, Tourismus, Gastronomie und Kultur. Das WIFO übernimmt auch Aufgaben des Stadtmarketings und des Tourismus.

Durchgeführte und laufende Maßnahmen

- ✓ Freilassinger WIFO Geschenk-Gutschein
- ✓ Werbung und Marketing
- ✓ Federführend bei der Maßnahme „Weihnachtsbeleuchtung“
- ✓ „Vielfalt erleben“: Freilassinger Gastgeber- und Restaurantführer
- ✓ Veranstaltungen: Autoshow, WIFO-Nightttour, Tag der Frau, Kinder- und Jugendtag, WIFO-Weinfest
- ✓ Verkaufsoffene Sonntage
- ✓ Freilassinger Christkindl

Vorhaben

- Mithilfe bei der Umsetzung „Maßnahmenpaket Innenstadt“
- weitere Veranstaltungen zur Attraktivierung der Innenstadt

Zahlen aus dem Gewerbeamt

	2006	2007	2008	2009
Gewerbebetriebe in Freilassing	1.900	1.890	1.931	1.942
Anmeldungen	258	236	243	187
Ummeldungen	94	110	91	74
Abmeldungen	251	253	203	176
Gaststätten und Lokale	81	75	70	77

(Stand: 01.10.2009)

Kindergärten und -horte

Kindergarten Schumannstraße 21 c

Leiterin: Claudia Künzner, Tel.: 3737

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, je nach Aufnahmekapazität ist die Betreuung für Kinder ab 2-8 Jahren möglich. Schwerpunkte unserer Erziehungs- und Bildungsarbeit liegen in der ganzheitlichen Sprachförderung, dem Lernen mit allen Sinnen und der interkulturellen Arbeit. Der BEP dient als Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die Einrichtung verfügt über eine eigene Familienbibliothek.

Kindergarten „Villa Sonnenschein“, Schlenkenstr. 7

Leiterin: Cornelia Tolks, Tel.: 64960

Die Konzeption unseres Kindergartens beinhaltet die ganzheitliche Förderung und es gibt Hilfestellung für eine selbstbewusste und eigenständige Persönlichkeitsentwicklung gemäß dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Durch die „sanfte Öffnung“, d.h. durch das Gruppengefühl, soll sich das Kind geborgen und sicher fühlen, um dann vertrauensvoll weitere Räume und Spielmöglichkeiten zu erforschen. Vorschulkinder werden intensiv auf die Schule vorbereitet durch kontinuierliche Lernangebote. Spielend lernen für die Zukunft“ – jetzt auch für 2-jährige, sofern noch Kapazitäten frei sind.

Kindergarten St. Vinzentius, Vinzentiusstr. 18

Leiterin: Gertraud Schnell, Tel.: 6005-0

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung, Schwerpunkte der Erziehungsarbeit: Religiöse Erziehung (Feste und Jahreszeiten), Schulvorbereitung, Würzburger Trainingsprogramm, Gesunde Ernährung, Körper und Gesundheitsbewusstsein, Bewegungserziehung, Förderung des sozialen Verhaltens, Ganzheitliche Erziehung und Förderung

Kindergarten St. Korbinian, Watzmannstr. 41

Leiterin: Christa Brunner-Gerhartsreiter, Tel.: 69639

Schwerpunkte der pädag. Arbeit gemäß den Grundsätzen und Zielen des BayKiBiG und des BayBEP; christlich religiöse Erziehung und Bildung (Herzensbildung), Fremdsprachen auf der Basis von interkultureller, weltoffener Erziehung und Bildung; prozessorientierte Vorschulerziehung mit dem elementarpädagogischen Programm MEMORY stärkt u.a. Sprach-erziehung, freies Transferdenken, Selbstbewusstsein, das unterstützt erfolgreiches Lernen.

Evang.-Luth.-Kindertagesstätte, Laufener Str. 74, Leiterin:

Frau Christa Bernauer, Telefon: (08654) 2551

Betreuung von Kindern im Alter von 3-6 Jahren und zusätzlich 5 Schulkindern. Je nach Kapazität ist die Aufnahme von Kindern ab 2 Jahren möglich. Unsere Integrationsgruppe besuchen 15 Kinder, davon 3-5 Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen. Es besteht die Möglichkeit der Einzelintegration in den beiden Regelgruppen. Die pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungs- und Erziehungszielen des BayBEP. Die Prinzipien des integrativen und des situationsorientierten Ansatzes leiten unser Handeln, Aspekte der Montessoripädagogik fließen mit ein. Bewegung und Musik haben ihren festen Platz.

Heilpädagogische Tagesstätte St. Rupertus, Bräuhausstr. 9,

Gruppenleiterinnen: Monika Lichtmannegger u. Christine Stöckl, Tel. 670424

Spezielle Förderangebote: Schwerpunkte liegen im Bereich der Montessori- und Sprachheilpädagogik, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Motopädagogik, mobile sonderpädagogische Hilfe, psychologische Beratung und Testung, differenzierte Einzelförderung.

Kindergarten Waginger Straße 23

Leiterin: Susanne Rupp, Tel.: 479960

Betreuung von Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung (je nach Aufnahmekapazität Betreuung von Kindern bis 8 Jahren/2. Klasse möglich). Pädagogische Schwerpunkte: Raum und Zeit für Spiel, Bewegung, vielfältige Lernerfahrungen, Entwicklung von Selbstständigkeit, Stärkung sozialer Kompetenz, Gruppenzugehörigkeit zu „Minis“, „Midis“ oder „Schukis“, Intensive Schulvorbereitung und Training phonologischer Bewusstheit, Projektarbeit, Experimentieren, Ganzheitliche Förderung der kindlichen Entwicklung entsprechend dem BEP, Hausaufgabenbetreuung

Waldorfkindergarten, Georg-Wrede-Str. 29

Leiterin: Astrid Klein, Tel.: 69372

Kindergarten mit Atmosphäre; Kleine altersgemischte Kindergruppe in großzügigen Räumlichkeiten; Begleitung durch drei Erzieherinnen; Lerninhalte werden auf künstlerisch-musische Art vermittelt; gemeinsames zubereitetes vollwertiges biologisches Essen; tägliche Bewegung und Spiel im großen naturnahen Garten; Naturspielsachen. Wesentlicher Bestandteil des Waldorfkindergartens sind die Jahreszeitenfeste und -feiern. Die Kinder in ihren individuellen Lernprozessen positiv zu unterstützen, darauf liegt unser besonderes Augenmerk.

Kinderhort der Arbeiterwohlfahrt: „Villa Kunterbunt“,

Martin Luther Str. 4, Leiterin: Susanne Mallon, Tel.: 66311

Seit Juni 09 in neuen, modern ausgestatteten Räumlichkeiten - mit eigenem Bewegungsraum. Individuelle Hausaufgaben- und Lernbetreuung (Grundschule bis Gymnasium) durch Fachpersonal. Intensive Zusammenarbeit mit Schule, Elternhaus und Beratungsstellen, offene und kooperative Elternarbeit. Schwerpunkte der altersgemäßen, freizeitpädagogischen Arbeit liegen im Bereich der sozialen Kompetenz, der Kommunikation, sowie der interkulturellen Erziehung des Kindes. Ausgleich und Entspannung, sowie zusätzliche Inspiration und Motivation zum Schultag durch Workshops in Kleingruppen, tanz- und kreativpädagogische Gruppenangebote, Ausflüge und Ausgänge, gemeinsame Feste, Theaterbesuche, Spiel und Sport, Freizeit im Freien. Ganztägige Ferienbetreuung (10 Wochen im Jahr).

Diakonie Kindertagesstätte mit Kinderhort und Kinderkrippe, Augustinerstraße 2c,

Ansprechpartner: Christian Markert, Tel.: 494161

Betreuungsangebot Kinderhort: Enge und intensive Zusammenarbeit m. Elternhaus, Lehrkräften sowie eine enge Vernetzung mit notwendigen Ämtern (Jugendamt) oder Fach- und Beratungsstellen. Individuelle Lern- und Hausaufgabenbetreuung, breitgefächertes Freizeitangebot, familienorientierte Betreuung. Ferienbetreuung m. altersgemäßen Workshops, Ausflüge. Durchführung des Lerntrainings „Memory“.

Betreuungsangebot Kinderkrippe: Aufnahmealter: 1.-3. Lebensjahr, Gruppengröße max. 12 Kinder, Öffnungszeiten: 7-17 Uhr. Ganzheitliche Förderung: Emotional, sozial, kreativ, kognitiv, motorisch. Enge Zusammenarbeit mit den Eltern, Kooperation mit anderen Institutionen.

Schulen

Mittagsbetreuung

In der Mittagsbetreuung werden im Schuljahr 2009/2010 insgesamt rund 40 Kinder betreut. Die Kinder werden in zwei Gruppen in der Zeit von 11.20 bis 13.05 Uhr und in der dritten Gruppe bis 14.35 Uhr betreut. Entgelt: 20 Euro pro Monat, Geschwisterkinder bezahlen 15 Euro pro Monat.

Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung in der Grundschule findet täglich von 11.35 bis ca. 15.30 Uhr statt und wird für Kinder von der ersten bis zur vierten Jahrgangsstufe angeboten. Auskünfte für die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung erteilen das Sekretariat der Grundschule, Tel. 9702, oder die Stadt Freilassing, Tel. 6309-68.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung ist in die Freilassinger StadtBuslinien integriert. Grundschüler, die von der Schule weiter als 2 km entfernt wohnen, haben Anspruch auf

kostenlose Beförderung. Für Hauptschüler gilt die 3-km-Grenze.

Die ermäßigte Monatskarte kostet derzeit 11 Euro (50 % des regulären Preises). Freilassinger Familien mit drei oder mehr Kindern erhalten ab dem dritten Kind auf Antrag für die Zeit des Grundschulbesuchs einen kostenlosen Schülerberechtigungsbescheinigungsausweis für das komplette Schuljahr. Auskünfte erteilt die Stadt Freilassing unter Telefon 08654/6309-68. Die ermäßigten Monatskarten sind im Rathaus, Zi. 114, erhältlich.

Offene Ganztagschule

Die Offene Ganztagschule in der Hauptschule Freilassing wurde zum Schuljahresbeginn September 2007 eingeführt. Träger ist der „Verein Haus der Jugend e.V.“, die Bezuschussung erfolgt durch die Stadt Freilassing und den Freistaat Bayern. Die offene Ganztagschule bietet den teilnehmenden Schülern von Montag bis Donnerstag neben dem Mittagstisch Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Freizeitgestaltung, zum Teil in Projektarbeit. Die Nachmittagsbetreuung ist jahrgangsübergreifend. Die Offene Ganztagschule führt zu nachweislich besseren schulischen Leistungen.

Schülerzahlen im Schuljahr	2007/08	2008/09	2009/10	davon aus Freilassing	Anzahl Klassen
Grundschule	525	521	517	514	22
Hauptschule	247	227	211	208	10
Mädchenrealschule	638	669	636	177	24
Knabenrealschule	637	621	630	121	24
Staatl. Berufsschule Berchtesgadener Land mit Berufsfachschule	1595	1619	1.535	170	

Erwachsenenbildung VHS

... mit guten Ideen, Spaß und Freude am gemeinsamen Lernen das Wissen erweitern. Der Erfolg unserer VHS zeigt, dass Einsatz und Engagement ganz im Sinne unserer Hörer sind.

Frühjahrs- und Herbstsemester	Hörer	Kurse	Einzelveranst.	Teilnehmer
2001	2.859	299	12	792
2002	3.122	312	20	1.355
2003	2.806	272	20	1.063
2004	2.842	288	16	1.273
2005	2.800	270	20	600
2006	2.280	223	30	1.650
2007	2.409	253	15	600
2008	2.303	251	35	527

Die Höhrerzahlen sind bei den Kursen im Trend fast gleichbleibend. Rückgang der Besucherzahlen bei den Einzelveranstaltungen.

Stadtbücherei

Im Jahr 2008 kamen über 13.000 Besucher in die Bücherei. Rund 52.000 Medien wurden an die Leser entliehen.

Im Bestand der Stadtbücherei befinden sich über 16.000 Medien, davon sind

- über 5.000 Romane (Belletristik)
- über 3.000 Sachbücher aus 23 Sachgebieten
- über 5.000 Kinder- und Jugendbücher
- über 300 Bücher in anderen Sprachen (englisch, französisch, italienisch, russisch, spanisch, türkisch)
- 27 Zeitschriften- und Tageszeitungsabos
- über 700 Hörbücher für Kinder und Erwachsene

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 15-18 Uhr.

Stadtbücherei Freilassing,

Martin-Luther-Straße 4, 83395 Freilassing,

Telefon: 08654/ 49 41 73

buecherei-freilassing@freenet.de

Jugendarbeit

Kinder- und Jugendbüro

Gesamtleitung der städtischen Jugendarbeit, Fachberatung und Planungstätigkeit in kinder- und jugendrelevanten Fragen.

Leitung: Michael Schweiger, Stadtjugendpfleger

Verwaltung: Elisabeth Wenzel

Offener Jugendtreff im Stadtteil Mitterfeld

In der Oberen Feldstrasse befinden sich unter dem Dach des „KONTAKT – Miteinander für Freilassing“ ein Stadtteilbüro und ein Offener Jugendtreff. Der Offene Treff soll Jugendlichen Räume bieten. Sie haben dort die Möglichkeit, sich selbständig oder unter pädagogischer Anleitung ihre Freizeit zu organisieren z.B. Kickern, Billard, Brettspiele, Musikhören, Reden usw. Für die Jugendlichen des Offenen Treffs gibt es zudem sportliche Freizeitangebote wie Klettern, Rodeln und Ausflüge. Dreimal im Jahr werden Wochenendfreizeiten angeboten. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin leitet ein Projekt für Mädchen im Jugendtreff. Das Projekt wird durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ gefördert.

Leitung: Dipl.Soz.Päd. Rudi Hiebl;

Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger

WERK 71 – Kinder- und Jugendkulturarbeit

Räume für Kinder- und Jugendveranstaltungen, z.B. Theater, Konzerte, Disco, Workshops, VHS Kurse für Kinder und Jugendliche, Jugendzirkus, Offene Treffangebote sowie größere Kunst- und Tanzprojekte in den Ferien. Raumangebot und Freiräume zur Freizeitgestaltung für Schulklassen, Jugendgruppen, Vereinsjugend, VHS u.a. Offen zugängliches Freizeitgelände (Bolzplatz, Basketball) rund um das Werk 71. Leiterin: Iris Nowak; Päd. Mitarbeiter: Johannes Sieger

Kooperationen mit dem „Verein Haus der Jugend e.V.“

„Aquarium“

Aktivspielplatz mit Gebäude im Eichtepark an der Richard-Strauss-Straße. Während der Woche täglich nachmittags Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche von 5 bis 15 Jahren, gefördert durch das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“.

Leiterin: Evgenija Fink; Mitarbeiterin: Maria Zibert und zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Skaterplatz am Badylon

1.200 qm Fläche, ganzjährig täglich geöffnet.

Ehrenamtliche Betreuung durch den Verein Haus der Jugend e.V., Skaterplatz Freilassing

Ansprechpartner: Angelina Hofherr, Erika Scheinast und für des Kinder- und Jugendbüro Dipl.Soz.Päd. Rudi Hiebl

Erholungspark Badylon

Im Jahr 2008 konnte das Hallenbad 110.982 Gäste verzeichnen, im Jahr davor waren es 108.984 Badegäste.

Die Dreifachturnhalle war mit 40.664 Besuchern und die Außenanlagen mit 19.133 Besuchern belegt. Während tags-

über die Schulen diese Einrichtungen nutzen, steht sie abends den Vereinen zur Verfügung. Die Rasenplätze und der neue Kunstrasenplatz werden durch die Sportvereine TSV, ESV und FC Freilassing intensiv für Training und Spielbetrieb genutzt.

Freibad

Das Freilassinger Freibad wurde von Herbst 2008 bis Mai 2009 erneuert. Aufgrund der Sanierungsarbeiten konnte die Badesaison erst zum 31.05.09 beginnen. Trotz des verregneten Frühsommers und der um einen Monat später beginnenden Badesaison besuchten in diesem Sommer 80.187 Badegäste das Freibad. Im Vorjahr wurden 63.846 Besucher gezählt.

Stadtwerke

Wasserwerk

Rohrnetzerweiterung 2009: Im neuen Baugebiet Am Oedhof wurden 165 m Wasserleitungen DN 100 verlegt.

Rohrnetzarbeiten 2009: Im Zuge des Straßenausbaus und der Kanalarbeiten wurden die Hauptwasserleitung sowie die Hausanschlüsse im Bereich Alpenstraße, Lilien-, Veilchen-, Rosen- und Tulpenweg erneuert.

Der Wasserverbrauch beträgt

2001	961.904 m ³	2005.....	902.258 m ³
2002	947.816 m ³	2006.....	934.019 m ³
2003	935.088 m ³	2007.....	992.659 m ³
2004	909.672 m ³	2008.....	1.012.035 m ³

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Wasserwerk** zum 31.12.2008

Brunnen	Anzahl.....	7
Hochbehälter	m ³	4.000
Verteilungsnetz	m	82.506
Hausanschlüsse	m.....	44.388
Hydranten		
- Unterflur.....	Anzahl.....	501
- Überflur.....	Anzahl.....	155
Wasserzähler	Anzahl.....	3136
Hauptschieber.....	Anzahl.....	622

Fernheizwerk

Im Jahre 2009 wurde das Fernwärmenetz am Oedhof um 170 m erweitert.

Wärmeverkauf

2001	5.035 MWh	2005	4.712 MWh
2002	4.735 MWh	2006	4.597 MWh
2003	5.369 MWh	2007	4.220 MWh
2004	4.729 MWh	2008	4.315 MWh

Der Bestand der **Versorgungsanlagen Fernheizwerk** zum 31.12.2008

Kessel	2 Stück
Verteilungsnetz	4.941 m
Hausanschlüsse	206 Anschlüsse
Wärmezähler	206 Stück

Aus der Arbeit des Stadtbauamtes

Bebauungspläne

- Aufstellung des Bebauungsplanes "Hofham-Schaiding"
- Erlass einer Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Am Erholungspark“

Straßen- und Kanalbau

- Straßenendausbau des Lilien-, Rosen- Tulpen- und Veilchenweges
- Straßenendausbau der Alpenstraße von der Talstraße bis zur Wendefläche am Oedhof
- Erschließung „Am Oedhof“
- Beginn der Kanalbaumaßnahme im Ortsteil Hofham/Schaiding
- Verlegung der B304 wegen der neuen Bahnüberführung, mit Anschluss an den neuen Kreisverkehr (gemeinsam mit dem Staatlichen Bauamt Traunstein)
- Fertigstellung des Spielplatzes an der Schlenkenstraße
- Erneuerung des Spielplatzes an der Schlesierstraße

Brücken

- Sanierung der Brückenkappen an den Brücken über den Sonn Wiesgraben in der Eichendorff- und Görlitzer Straße

Kläranlage

- Abdeckung der Ablaufrinnen über den beiden Nachklärbecken

Gewässer III. Ordnung

- Große Unterhaltsmaßnahme am Mühlbach unterhalb von Eham bis zur Gemeindegrenze von Surheim

Maßnahmen an bestehenden Gebäuden

- Generalsanierung des Freibades
- Generalsanierung der Grundschule, Planungen für Bauabschnitt II
- Generalsanierung der Hauptschule mit Freianlagen, Entwurfsplanungen
- Umbau der Bücherei mit Freianlagen, Entwurfsplanungen
- Fassadenanstrich am Heimatmuseum
- Fassadensanierung am Rathaus, Bauabschnitt I
- Sanierung der Lüftungsanlagen im Rathaus

Öffentlicher Personen Nah-Verkehr (ÖPNV)

StadtBus Linie 81, 82

Im Jahr 2008 wurden rund 173.000 Fahrgäste einschließlich Schüler befördert, im Jahr 2007 waren es etwa 198.300 Fahrgäste (diese Zahlen werden nach einem offiziellen Index hochgerechnet, da z.B. bei Monatskarten nicht die tatsächliche Anzahl von Fahrten gezählt werden kann).

Als besonderen Service fährt der StadtBus bei bestimmten Veranstaltungen und an den vier Adventssamstagen. Die

Beförderung an den Adventssamstagen ist kostenfrei, da Freilassinger Firmen die Kosten hierfür übernehmen.

Linie 24

Die Buslinie 24, die Freilassing und die Innenstadt von Salzburg verbindet, ist eine der erfolgreichsten Linien im Salzburger Verkehrsverbund. Der große Vorteil: Man erreicht ohne Umsteigen die Salzburger Innenstadt in rund 25 Minuten.

Bahn

Die Bahnstrecke Freilassing-Bad Reichenhall-Berchtesgaden wird ab dem 13.12.2009 von der Berchtesgadener Land Bahn bedient. Zusätzlich gibt es die Bahnverbindung Bad Reichenhall-Freilassing-Salzburg-Golling, wodurch ein immer dichteres S-Bahn-Netz um den Bahnknotenpunkt Freilassing entsteht. Beide Bahnverbindungen weisen einen I-Stunden-Takt auf.

Freilassing erhält außerdem im Ortsteil Hofham einen Bahnhaltepunkt an der Hofhamer Straße, der voraussichtlich im Dezember 2012 fertig gestellt sein wird.

Lokwelt Freilassing

Im Jahr 2008 konnten über 23.000 Gäste in der Lokwelt begrüßt werden. Auch im Jahr 2009 sorgte ein buntes Veranstaltungsprogramm dafür, dass bei der Lokwelt zahlreiche Besucherinnen und Besucher ein- und ausgingen.

Die bereits etablierte Reihe der „Jazzfrühschoppen“ sorgte regelmäßig für ein volles Haus. Erstmals gab es in der Lokwelt auch einen Mozartabend mit dem bekannten ungarischen Pianisten Tibor Egly.

Der Verein „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing“ e.V. feierte sein 5jähriges Vereinsjubiläum unter anderem mit einem fulminanten Konzertauftritt von Axel Zwingenberger.

Der Lokwelt Kindertag war Anlass, den Betrieb bei der neuen Parkeisenbahn im Außengelände der Lokwelt aufzunehmen.

Internationale Aufmerksamkeit wurde der Lokwelt durch den Railfilm Gala Abend im September zuteil. Die Teilnehmer an diesem Eisenbahnfilm-Wettbewerb kamen aus 7 Nationen. Die international besetzte Jury stand unter der Leitung des ungarischen Hochschulprofessors Tibor Egly.

In der Montagehalle fanden heuer das Konzert „Gospeltrain“, die „Latino Night“, ein zweitägiges Feuerwehr Oldtimer Treffen und ein Gastspiel der Münchner Lach- und Schießgesellschaft statt.

Der Kalender für 2010 füllt sich bereits und mit Spannung kann bereits jetzt auf eine Reihe von Veranstaltungen im kommenden Jahr verwiesen werden – unter anderem auf Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Bahnlinie Salzburg-München“.

Stadtfinanzen, Haushalt

(Stand: Entwurf Nachtragshaushalt 2009)

Verwaltungshaushalt 2009

Einnahmen	Mio. Eur
Gewerbsteuer	8,9
Grundsteuer A, B	1,8
Einkommensteueranteil	4,9
Umsatzsteueranteil	1,0
Allg. Zuweisungen, übrige Steuern	1,0
Verwaltungs-, Benutzungsgeb. u.ä.	4,3
Verkauf und Vermietung	0,3
Sonstige Verwaltungseinnahmen	0,9
Erstattung von Ausgaben	1,7
Zuweisungen und Zuschüsse	1,1
Sonstige Finanzeinnahmen	1,5
Insgesamt	27,4

Ausgaben	Mio. Eur
Personalausgaben	6,1
Verwaltungs- u. Betriebsausgaben	8,7
Zuweisungen und Zuschüsse	1,6
Zinsausgaben	0,2
Gewerbsteuerumlage	2,2
Kreisumlage	7,5
Sonstige Finanzausgaben	0,1
Zuführung an den Vermögenshaushalt	1,0
Insgesamt	27,4

Vermögenshaushalt 2009

Einnahmen	Mio. Eur
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1,0
Entnahme aus der allgem. Rücklage	1,8
Entnahme aus Sonder-Rücklagen	0,1
Rückflüsse von Darlehen	0,3
Veräußerungen v. Anlagevermögen	1,4
Straßen- und Kanalbeiträge	0,3
Zuweisungen und Zuschüsse	1,1
Kreditaufnahmen	2,7
Insgesamt	8,7

Ausgaben	Mio. Eur
Zuführ. z. Verwaltungsh. (Aufl. So-RL)	0,1
Vermögenserwerb	2,2
Hochbaumaßnahmen	5,2
Tiefbaumaßnahmen	0,7
Betriebsanlagen	0,0
Tilgung von Krediten (ordentlich)	0,4
Tilgung (außerordentlich) u. Umschuldg.	0,0
Zuweisungen für Investitionen	0,1
Insgesamt	8,7

Sätze für Steuern, Gebühren und Entgelte

(auszugsweise)

Grundsteuer A	.290 %
Grundsteuer B	.290 %
Gewerbsteuer	.320 %
Hundsteuer	.40 Euro

Investitionen

I. Nach den Anschlägen des Haushalts 2009 (Stand Entwurf Nachtrag) bleibt nach der vorgesehenen Schuldentilgung und Rücklagenzuführung ein Investitionsvolumen von rund 8,4 Mio. Euro, welches sich auf folgende Schwerpunkte verteilt: (Hinweis: Es handelt sich jeweils um Bruttoausgaben, das heißt, die Einnahmen aus Zuschüssen oder ähnlichem sind nicht abgezogen.)

Maßnahmen:	Beträge Euro
Rathaus; EDV, Zimmerausstatt. usw.	131.100
Rathaus; Stühle, Vorhänge für Rathaussaal	14.000
Rathaus; neue Regale Restbetrag	6.000
Feuerwehr; Beschaffungen	32.400
Grundschule; Sanierung, Anteil 2009	185.500
Hauptschule; Sanierung, Anfinanzierung f. Planung und anteilige Kosten für 2009	218.000
Schulausstattungen, insb. EDV	18.800
Schulen; Neubau Trafostation	35.500
Lokwelt; Ausstattungen	13.300
Lokwelt; Umbau Behinderten-WC	12.000
Bücherei; Sanierung im Rahmen der Hauptschule	56.700
Investitionen im Kinder- u. Jugendbereich	192.200
Spielplätze; versch. Verbesserungen	20.000
Investitions-Zuschüsse Sportvereine	30.000
Badylon; Beschaffungen	20.800
Freibad; Versch. Beschaff. nach Sanierung	51.900
Freibadsanierung (Abfinanzierung 2009)	4.567.000
Gärtnereiwiesen; Beschaffungen (einschl. Ankauf von Grünflächen 30.000 Euro)	31.500
Neugestaltung Sudetenplatz „Soz. Stadt“	10.000
Wohnbauförderung einschl. Grunderwerb und eigene Beiträge	30.000
Herstellung und Ausbau städtischer Straßen, einschl. Grunderwerb	502.400
Schulwegeprojekt im Rahmen der „Sozialen Stadt“	10.000
Eisenbahnunterführung Reichenhaller Straße (Planungskosten)	8.000
Versch. Kosten für Straßenbeleuchtung	15.000
Abwasserbeseitigung (Klärwerk u. Kanal)	283.700
Fuhrpark; Ersatzbeschaffung Fahrzeug einschl. Winterdienstgeräte	108.100
Versch. Sanierungsmaßnahmen Friedhof	26.000
Errichtung von 2 Buswartehäuschen	22.000
Industriegrunderwerb	312.000
Allgemeiner Grunderwerb	1.150.000
Kapitalzuführung an Stadtwerke	250.000
Wirtschaftsförderung; Zuschüsse	71.600
Versch. Tilgungsleistungen	368.300

2. Weitere Maßnahmen im

Finanzplanungszeitraum 2010 - 2013

Auszug aus dem Investitionsprogramm, Stand Haushalt 2009, fortgeschrieben nach heutigem Kenntnisstand

	Beträge in Euro
Feuerwehr; Ersatzbeschaffungen	121.000
Sanierung Grund- und Hauptschule	8.900.000
Erneuerung Bücherei	1.200.000

Vorhaltung Zuschuss Kirchenorgel.....	39.000
Verbesserung Kinderspielplätze	60.000
Städtebauförderung „Soziale Stadt“	
Neugestaltung öffentl. Bereiche.....	320.000
Wohnungsbauförderung	80.000
Fortlaufende Straßenum- und ausbauen einschl. Planung und Grunderwerb.....	2.100.000
Abwasserbes.; Kanalnetz und Kläranlage.....	390.000
Vorhaltung für Projekt Biomasse HKW	3.000.000

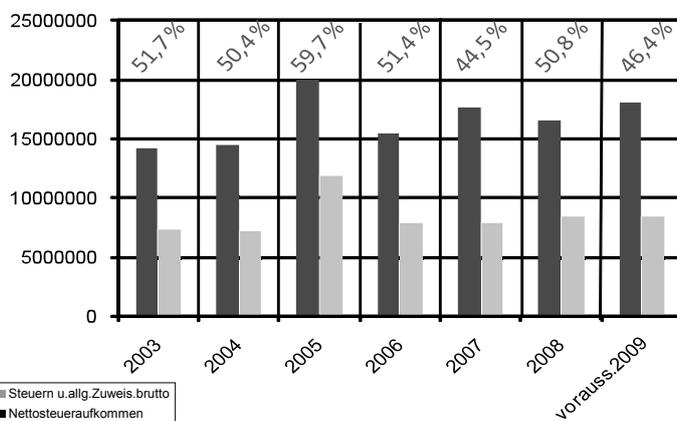
3. Noch nicht im Finanzplan enthaltene Maßnahmen

- (soweit bekannt, Bruttoausgaben)
- Neubau der Aussegnungshalle im Friedhof Salzburghofen
 - Kostenbeteiligung Stadt für Erneuerung Bahnunterführung Reichenhaller Straße
 - Weitere Sanierungsarbeiten Montagehalle bei der Lokwelt
 - Umbau und Einrichtung für Bürgerbüro
 - Erneuerung bzw. Ersatzbau Bauhof

Steueraufkommen

Steuereinnahmen (brutto - netto)

(2008 Ansätze Entwurf Nachtragshaushalt) in Euro



Steuerkraft je Einwohner

(Berechnungsgrundlage jeweils Vorvorjahr)

Jahr	Euro
1995	774,53
1996	673,94
1997	725,98
1998	507,89
1999	560,96
2000	669,12
2001	727,78
2002	662,83
2003	616,04
2004	585,13
2005	645,10
2006	666,31
2007	979,57
2008	754,00
2009	892,26
2010 (vorläufig)	782,58

Entwicklung der Schulden

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro	je Einwohner
2004	5.471.000	348,00 Euro
2005	5.053.000	319,81 Euro
2006	4.386.000	277,46 Euro
2007	4.019.000	251,97 Euro
2008	3.573.000	225,23 Euro
2009	3.229.000	203,99 Euro

Entwicklung der allgem. Rücklagen

Stand 01.01. d.J.

Jahr	Beträge in Euro
2004	1.401.100
2005	216.000
2006	1.626.900
2007	1.391.600
2008	2.587.500
2009	2.067.500

Abfallentsorgung

Gartenabfälle

Die städtische Gartenabfall-Annahmestelle an der Ehamer Straße wurde zum 1. November 2009 zum privaten Wertstoffhof Pletschacher in die Breslauer Straße verlegt. Für den Anliefernden ändert sich außer dem Standort nichts.

Fluglärm

Die Stadt Freilassing hat gemeinsam mit den Nachbargemeinden Ainring und Saaldorf-Surheim das deutsche Bundesverkehrsministerium wegen Untätigkeit in Bezug auf den Flughafen ausbau verklagt. Die Gemeinden fordern, dass das Genehmigungsverfahren zum Flughafen ausbau nach deutschen Rechtsstandarts wiederholt wird. Das Klageverfahren läuft.

Hausmüllaufkommen in Freilassing

Jahr	Gesamtmenge in Tonnen	Kilogramm je Einwohner u. Jahr
1990	4.112	295
1992	2.742	190
1994	2.815	190
1996	2.841	189
1998	2.892	191
2000	3.047	199
2002	2.900	186
2004	2.954	188
2006	2.922	184
2007	2.941	186
2008	2.937	186

Was war los in Freilassing?

Veranstaltungen der Stadt oder mit überwiegender Beteiligung der Stadt

27.12.2008	Aktion Kaminkehrer
29.11–21.12.08	Christkindlmarkt 2008
18.01.2009	Neujahrsempfang
18.02.2009	Vorlesewettbewerb
23.04.2009	Girls Day
24.04.2009	Ramadama
25.04.2009	Gospeltrain in der Lokwelt
28.04.2009	Sportlerehrung
10.05.2009	Dampflokfahrt bei der Lokwelt
17.05.2009	Internat. Museumstag, Lokwelt
20.05.2009	100 Jahre Grundschule
26.05–29.05.09	Jugendsendung „Südwild“
08.07.2009	Vergabe des Heimatpreises
25.07.2009	Freibaderöffnungsfest
26.07.2009	Kindertag in der Lokwelt
28.07.2009	Straßentheater
13.09.2009	Tag des offenen Denkmals, Stadtwanderung
19.09.2009	Jahrgangsbaumpflanzung beim Schul- anfangsfest, Kinderspielplatz Eichetpark
26.09.2009	Railfilm-Gala und Preisverleihung, Lokwelt
10.10.2009	Familienmesse
13.10.2009	Vereinsgespräch
18./19.10.09	Kirchweihmarkt
17.11.2009	Bürgerversammlung
25.11.2009	Präsentation des Buches „Freilassinger Straßengeschichte(n)“
27.–29.11.09	Modellbahn-Wochenende, Lokwelt
28.11.–13.12.09	Christkindlmarkt 2009
18.–20.12.09	Lokwelt-Weihnacht
VHS	Verschiedene Diavorträge
Jugendtreff, Kinder- und Jugendbüro:	
Verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche	

Ferienprogramm

Vom 25. Juli bis zum 26. August stellte das Kulturreferat mit Hilfe von unseren örtlichen Vereinen wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder zusammen. In diesem Jahr wurde das umgebaute Freibad am 25. Juli eröffnet und zugleich das Super-Sommer-Ferien-Fest gefeiert. Viele Attraktionen krönten das Fest. Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer des Ferienprogramms 2009!

Musik, Tanz

02.01.2009	Neujahrskonzert der Stadtkapelle
31.01.2009	Stadtschützenball
04.04.2009	Frühjahrssingen mit Hermann Huber
09.05.2009	Mozart-Abend in der Lokwelt
16.05.2009	Nacht der Museen, Jazzkonzert mit Michael Honzak in der Lokwelt
30.05.2009	Konzert mit Axel Zwingenberger
19.06.2009	Latino Night, Lokwelt, Kulturverein
05.07.2009	Sommerkonzert der Musikschule
19.09.2009	„Nighttour“, WIFO
22.11.2009	Akkordeonorchester Rupertigau

Des weiteren fanden statt:

- 7 Jazzfrühschoppen in der Lokwelt
- 5 Standkonzerte der Stadtkapelle
- 3 Kammerkonzerte des Kulturvereins
- 5 Jugendkonzerte im Werk 71

Ausstellungen

Monatlich wechselnde Ausstellungen In der Bücherei u.a. Frauenliteratur: „Bücher von Frauen für Frauen“ und Bücherralley

Januar	Ausstellung „Barrierefreies Bauen“
März	„Fotoausstellung Landesmeister“, BSW Fotogruppe
April	„Offene Jahresausstellung“, Künstlergilde
April	„Seelentempler in die Anderswelt“, Kulturverein
Mai	Ausstellung über Alte Schulsachen, Verein Stadtmuseum
Mai	„Landschaften in Gesichtern“, Elfriede Slavik
Juni	Kunstkontakt mit dem Kunstforum Weilheim, Künstlergilde
Juli/August	Unfallverhütungspakete aus der aktiven Zeit des Bahnbetriebswerks – Galerie Lokwelt
September	„Mit Hut“, Künstlergilde
Oktober	Jos Huber Ausstellung, Kulturverein
Oktober	Töpferausstellung, Verein Stadtmuseum
Oktober	Aktive Tage, Künstlergilde
November	Bawoh Victor Ausstellung
Dezember	Weihnachtsausstellung über Blechspielzeug, Verein Stadtmuseum

Weitere Attraktionen

- ✓ Silvesterschießen der Böllerschützen
- ✓ Brautmodenschau
- ✓ Kasperltheater
- ✓ 100 Jahre EC Brodhausen
- ✓ Stadtmeisterschaft der Sportschützen
- ✓ Kinderfasching
- ✓ Salzbrettl
- ✓ Theateraufführungen
- ✓ Benefizkonzert des Shanty Chor
- ✓ Modenschauen
- ✓ Kinderkino
- ✓ ProChrist
- ✓ Vorlesungen zum Welttag des Buches
- ✓ 3. Oberbayerisches Feuerwehr-Oldtimer-Treffen
- ✓ Autoshow, WIFO
- ✓ Maiwiesn
- ✓ Maibaumaufstellen
- ✓ WIFO-Lauftag
- ✓ Armenische Nacht
- ✓ Kasubi High School Chor
- ✓ Sommernachtsfest der Feuerwehr
- ✓ „Tag der Frau“ und Kulinarisches Nationenfest, WIFO
- ✓ Weinfest, WIFO
- ✓ Buspulling, Busunternehmen Hogger
- ✓ Salzburghöfler Dorffest
- ✓ Spiel Bus
- ✓ Pfarrfest
- ✓ Münchener Lach- und Schießgesellschaft, Kulturverein
- ✓ Kinder- und Jugendtag, WIFO
- ✓ „Ramasuri“, Kulturverein
- ✓ 140 Jahre Feuerwehr
- ✓ Schragnfest
- ✓ Hoagart mit Ida Killer
- ✓ Sch(l)auspielgruppe Frilaz
- ✓ Comedy-Gruppe SC-Chrampf
- ✓ Kunsthandwerkmarkt
- ✓ Mundharmonikakonzert
- ✓ Tag der Senioren
- ✓ Krampuslauf, WIFO
- ✓ 75 Jahre Kaninchenzuchtverein